

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 290.

Freitag, 14. Dezember 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Abgabebogens bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Verlagsadresse: Grotzschestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

Im Auktionslokale hier kommen
Dienstag, den 18. Dezember 1906, vorm. 10 Uhr,
1 Marmorsteinhaufen, 1 Marmorstein, 1 Plüschsofa, 1 Vertikow und ein Trumeau
gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 13. Dezember 1906.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 15. Dezember** d. J., von vormittags 1/9 Uhr
ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes
und zweier Kälber zum Preise von je 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, am 14. Dezember 1906.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 15. Dezember 1906, abends 7 Uhr im Gemeindeamt.
Tagesordnung: 1) Mitteilungen. 2) Antrag des Hausbesitzervereins zu Gröba
auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung. 3) Aufstellung eines Statuts, betr. die Ent-
schädigung gesperrter Hebammen. 4) Beschlussfassung zu dem Antrage des Schulvor-
standes auf Übernahme der Schulfasse in die Verwaltung der Gemeinde. 5) Anstell-
ung eines Expedienten.
Gröba, am 13. Dezember 1906.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Gröba.

Sonnabend, den 15. Dezember 1906, nachmittags 3 Uhr wird Schweinefleisch
verkauft. Preis 45 Pf. pro 1/2 kg.
Verkaufsmarken werden gegen Bezahlung vormittags von 8—9 Uhr im
Gemeindeamt, Zimmer Nr. 1, verausgabt.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 14. Dezember 1906.

In der diesjährigen Hauptversammlung des Kon-
servativen Vereins für Riesa und Umgegend, die
vergangenen Mittwoch, den 12. Dezember, in der Restau-
ration zur Elbterrasse abgehalten wurde, erstattete zuerst
der Vorsitzende, Herr Stadtrat Bretschneider, Bericht über
die wichtigsten Vorkommnisse des letzten Jahres, insbe-
sondere über seinen persönlichen und schriftlichen Verkehr
mit dem Vorstande des konservativen Landesvereins. Ihm
hat unter anderem Herr Bretschneider auch einen Vor-
schlag zur Abänderung des Landtagswahlrechts zur
Prüfung unterbreitet. In Ehren der beiden verstorbenen
Mitglieder Herren Hüthenmeister Preller und Rentner
Nicolaï, die Vorstandsmitglieder waren und dem Vereine
erpfiehlt Dienste geleistet haben, erhoben sich die An-
wesenden von ihren Sitzen. In Stelle der beiden ge-
nannten, mit Tode abegangenen Herren wurden die
Herren Gutsbesitzer Haunstein in Pausitz und Parrer
Trübendach in Leutenitz in den Vorstand gewählt. Die
übrigen Vorstandsmitglieder wurden sämtlich einstimmig
wiedergewählt. Der von Herrn Prokurist Götschmann vor-
getragene Rassenbericht zeigte, daß die Rassenverhältnisse
des Vereins günstige sind. Die Rechnung wurde von der
Versammlung richtig gesprochen. Der Schriftführer des
Vereins erstattete Bericht über die am 8. Dezember in
Dresden stattgehabte Sitzung des Vorstandes vom Kon-
servativen Landesverein und die Mitgliederversammlung,
die darauffolgte, und in der hauptsächlich die Stellung
der Konservativen bei den bevorstehenden Reichstags-
wahlen und die hierauf bezüglichen Verhältnisse in den
einzelnen sächsischen Wahlkreisen besprochen wurden.
Schließlich wurde beschlossen, fürs Jahr 1907 wieder zu den
Fonds zur Errichtung eines Bismarckturmes und eines
Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Riesa je 10 Mark aus der
Vereinskasse beizusteuern.

Das Kaiserliche Gouvernement von Deutsch-
Ostafrika hat der Handelskammer Dresden Verzeichnisse
des Jahresbedarfes an Materialien und
Inventarien für 1907 mit dem Ersuchen über-
liefert, leistungsfähige Firmen des Kammerbezirkes zur
Einsendung von Angeboten aufzufordern. Den Firmen,
die sich an der Bewerbung beteiligen wollen, wird daher
angeheim gegeben, die Bedarfsnachweisungen und die
Lieferungsbedingungen in der Kanzlei der Handelskammer,
Ostra-Allee 9 einzusehen.

Die 6. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden
verhandelte gegen den 23 Jahre alten Rutscher Friedrich
Wilhelm Schorrath aus Riesa, zuletzt in Wülknitz
wohnhaft, wegen einfachen und schweren Diebstahls. Da
der Angeklagte leugnete, waren mehrere Zeugen aus Wülk-
nitz und Riesa vorgeladen. Am 22. Oktober d. J. sitz
Schorrath durch ein Fenster in den Saalhof zu Wülknitz
und nahm dem Wirtse Plunker mindestens 3 M. bares
Geld und 50 Zigarren. Schorrath soll auch noch am
 darauffolgenden Tage auf einfache Weise in Nichtensee
einem Ausflügler Raminchen und einen Spagierstock weg-
genommen haben. Betreffs dieses Anklagepunktes erfolgte
Freisprechung. Dahingegen erhielt Schorrath wegen
schweren Diebstahls, unter Annahme mildernder Umstände,
6 Monate Gefängnis und 2jährigen Ehrenrechtsverlust.

In dem Reichshaushaltsetat für 1907 sind für
das Königreich Sachsen folgende Forderungen aufgestellt:
Militäretat für das sächsische Heer: Die fort-
dauernden Ausgaben betragen 45 896 429 M. (+ 320 047 M.
gegen 1906), die einmaligen 10 596 687 M. (+ 2 211 263 M.)
Bei den fortdauernden Ausgaben werden neu gefordert:
1 Stabsoffizier als vortragender Rat im Kriegsministerium,
1 evangelischer Divisionspfarrer in Riesa, 1 Major für
die Eisenbahnbrigade, 1 Hauptmann, 2 Leutnants für die
preussische Versuchsabteilung der Verkehrsgruppe, 19 Haupt-
leute für Truppen in Sachsen, 1 Leutnant für die Funken-
telegraphenabteilung beim preussischen Telegraphenbataillon I.
Sonst sind die Veränderungen nur geringfügig. Bei den
einmaligen Ausgaben werden gefordert: 1. 955 675 M.
für den Neubau von Magazinbauten in Pirna, Schlach-
rate, 2. 128 000 M. für den Neubau einer Garnisonmühle
in Leipzig, 3. Rate, 3. 180 000 M. zum Ausbau der elek-
trischen Anlage des Befleisungsamtes des 19. Armeekorps
in Leipzig, 3. Rate, 4. 669 300 M. für den Neubau einer
Kavalleriekaserne in Bautzen, 3. Rate, 5. 500 000 M. für
den Neubau einer Infanteriekaserne in Freiberg, 3. Rate,
6. 450 000 M. für den Neubau einer Kavalleriekaserne in
Chemnitz, 4. Rate, 7. 343 000 M. für Verbesserung der
vorhandenen Unterkunft für Unteroffiziere, 8. 40 000 M.
zur Beschaffung von Räumen für die Unterbringung einer
Kavalleriedivision zu 4 Regimentern auf dem Übungs-
platz Zeithain, 3. Rate, 9. 4 Millionen Mark für
Erwerbung und Einrichtung eines Truppenübungsplatzes
für das 12. Armeekorps bei Königsbrück (Zeithain bleibt
dem 19. Korps vorbehalten), 10. 120 000 M. zu Erwei-
terungsbauten am Garnisonlazarett Bautzen, 2. Rate,
11. 140 000 M. zur Einrichtung einer Selbstkranken-
station im Garnisonlazarett Dresden, 2. Rate, 12. 75 000
Mark zur Erweiterung des Garnisonlazarettes zu Freiberg,
2. Rate, 13. Neuforderung: 5000 M. für den Neubau
eines Garnisonlazarettes in Oshag, 1. Rate (für Entwurf),
14. 340 000 M. zum Neubau eines 2. Garnisonlazarettes
in Leipzig und Umbau des alten Lazaretts, 6. Rate,
15. 12 710 M. für Trainwesen, 16. 3 334 120 M. für
Artillerie-, Waffen-, Ingenieur- und Verkehrswesen. — Im
Postetat werden gefordert: 1. 140 500 M. zur Herstel-
lung eines neuen Dienstgebäudes am Hauptbahnhof in
Chemnitz, dritte und letzte Rate, 2. 45 000 M. für Her-
stellung eines neuen Dienstgebäudes für das Postamt 2
am künftigen Hauptbahnhof in Leipzig, dritte und letzte
Rate, 3. 245 000 M. zur Herstellung von Dienstgebäuden
für die neue Postverladestelle am künftigen Hauptbahnhof
in Leipzig, 3. Rate, 4. 34 500 M. zu einem Um- und
Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück in Jittau, 2. und
letzte Rate, 5. 110 000 M. zu einem Um- und Erweite-
rungsbau auf dem Postgrundstück in Zwickau, 2. und letzte
Rate, 6. Neuforderung: 259 280 M. zur Vergrößerung
des Postgrundstücks in der Poststraße zu Chemnitz und zu
einem Um- und Erweiterungsbau daselbst, 1. Rate, 7. Neu-
forderung: 286 100 M. zur Erwerbung eines Grundstücks
in Auerbach (Vogtland).

Wegen der mit kinematographischen Vor-
führungen erfahrungsgemäß verbundenen Feuergefahr
sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, im Interesse
der öffentlichen Sicherheit Vorschriften anzuordnen. Die
Vorführungen müssen spätestens drei Tage vor ihrem Be-
ginn der Polizeibehörde angezeigt und dürfen nicht eher
eröffnet werden, als bis die Behörde über die Unbeden-
lichkeit der Vorführungen eine schriftliche Bescheinigung er-
teilt hat. Die Bescheinigung darf erst ausgestellt werden,
nachdem die Polizeibehörde sich von der ordnungsmäßigen
Beschaffenheit, Aufstellung und Handhabung der Apparate
überzeugt hat. Soweit kinematographische Vorführungen
nach § 80a der Gewerbeordnung der vorgängigen Erlaub-
nis der Ortspolizeibehörde bedürfen, gilt in Städten mit
rezidierender Städteordnung das Genehmigungsgebot zugleich
als Anzeige und die schriftliche Erlaubnis als Unbeden-
lichkeitsbescheinigung im Sinne dieser Verordnung. In
anderen Fällen ist die angeordnete Anzeige besonders zu
erstaten.

Auf dem Wege von Zeithain nach
Nichtensee an der Holzede vor Nichtensee wurde am Freitag
früh gegen 9 Uhr die Butterfrau Gule aus Zeithain über-
fallen. Der Räuber trug eine Larve, unter welcher ein
grünlicher Bart hervortrat, und trug einen blau-grauen
Anzug. Zuerst schnitt derselbe die leere Geldtasche ab;
dann warf er sie zu Boden und verlangte unter Drohung
des Erstechens das Geld. Nachdem Frau Gule ihm gesagt
hat, daß dasselbe in der Butterschale liegt, gerschnitt er Rie-
men und Faden und entnahm den Beutel mit 75 M. Dabei
muß er sich geschnitten haben, denn es ist ein Blutstreck
auf der Butterschale. Mit dem Gelde lief der Räuber wieder
in den Wald.

Dresden, 13. Dezember. Mädchen-Gymnastik-
kurse wird nun auch Dresden vom nächsten Jahre ab ein-
führen, und damit dem weiblichen Geschlechte den Zugang
zu den akademischen Berufen eröffnen. An den beiden
städtischen höheren Mädchenschulen der Stadt Dresden wer-
den vom April 1907 ab Kurse abgehalten werden, welche
den Mädchen nach Absolvierung für die Untersekunda des
Reform- oder Realgymnasiums die Reife verleihen.

Chemnitz. Vier Vergiftungsfälle durch Migranten,
von denen zwei bereits tödlich verlaufen sind, erregen hier
großes Aufsehen. Die gegen Kopfschmerzen angewendeten
Pulver sind aus ein und derselben Apotheke bezogen wor-
den. Sämtliche noch vorhandenen Pulver wurden beschlag-
nahmt. Zwei Frauen, die die Pulver nahmen, starben
bald darauf. Die eine wurde noch kurz vor der Beerdig-
ung auf Veranlassung der verbliebenen Staatsanwaltschaft
seziert. Unter krampfartigen Erscheinungen verstarben die
Unglücklichen. Ein Bäckermeister entging dem sicheren Tode
dadurch, daß nach seiner nach dem Genuße des Pulvers
erfolgten schweren Erkrankung ein Arzt zugezogen wurde,
der sofort den Magen auspumpt. Im vierten Falle
handelte es sich um eine Frau, die nach dem Genuße des
Pulvers während des Sehens von einer Wärmehung der
Weine befallen wurde. Sie stürzte und erlitt dabei noch
eine Kopfverletzung. Man hofft, die beiden dem Leben zu
erhalten. Die eingeleitete Untersuchung wird hoffentlich
ergeben, ob und wenn an den bedauerlichen Vorfällen eine
Schuld beizumessen ist.

Stropau, 12. Dezember. Gestern abend in der
10. Stunde brach in der Scheune des Tischlermeisters Witz
in Gröbba ein Schadenfeuer aus. Die in der Nähe der
Witzschen Restauration belegene Scheune fiel nebst den
darin befindlichen Bretter-, Kohlen- und Erntevorräten
dem glücklichen Element zum Opfer. Nur der überaus
günstigen Windrichtung ist es nächst der Hilfe der Feuer-
wehr zu danken, daß die beiden angrenzenden Anwesen
verschont blieben.